

Ressort: Finanzen

Studie: Für Offshore-Windparks fehlen 50 Milliarden Euro

Berlin, 27.02.2013, 17:19 Uhr

GDN - Die Finanzierung von Offshore-Windparks in Europa ist gefährdet. "Wir erwarten, dass bis 2020 etwa 50 Milliarden Euro fehlen, um die politisch gewünschten Windkraftwerke zu bauen", sagte Gunar Hering, Energieexperte der Boston Consulting Group (BCG), dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe).

Bis zum Jahr 2020 müssen noch insgesamt 110 Milliarden Euro in Meereswindparks investiert werden, hat die Unternehmensberatung in einer neuen Studie ausgerechnet. Nur dann ist das ehrgeizige Ziel der EU zu erreichen: Brüssel will die Kapazitäten von heute fünf Gigawatt auf 40 Gigawatt (GW) ausbauen, um die Schadstoff-Emission zu verringern. Alleine die Bundesregierung will die Kapazitäten auf zehn Gigawatt erhöhen. Das entspricht in etwa der Leistung von zehn Atomkraftwerken. Die große Finanzierungslücke in Europa kann laut BCG nur geschlossen werden, wenn verstärkt auch andere Investoren wie Pensionskassen oder Versicherer in die Meerwindparks investieren. Sie halten sich bislang aber noch zurück. Ihnen sind die Risiken und Kosten zu hoch.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-8836/studie-fuer-offshore-windparks-fehlen-50-milliarden-euro.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619